

Jahresbericht des Präsidenten und der Geschäftsleitung 2014

«Der palliative Ansatz ist die Antwort auf die moderne Medizin. Wir müssen den Schwerpunkt auf das Sinnvolle und nicht nur auf das Machbare legen.»

(Prof. Dr. med. G.D. Borasio)

Sensibilisierung:

Grossveranstaltung zusammen mit Tecum und der Krebsliga GR im GKB Auditorium

Am 13. März hat im GKB Auditorium in Zusammenarbeit mit der Krebsliga und dem Verein Tecum eine Veranstaltung zum Thema „ Gut Leben bis zuletzt“ stattgefunden. Circa 300 Personen besuchten den Anlass, an welchem Fachleute aus den Bereichen Palliativmedizin, Pflege, Seelsorge, Sozialarbeit sowie Vertretende von Freiwilligenorganisationen von ihren Erfahrungen berichteten. An der anschliessenden Podiumsdiskussion wurde über Fragen wie: Welche Möglichkeiten für ein selbstbestimmtes, menschenwürdiges Lebensende gibt es? Was ist Palliative Care im Spital? Was können die Hausärzte leisten? diskutiert.

Informationsbroschüre „Wenn ein naher Mensch stirbt“

An der GV und der anschliessenden Vernissage durfte der Verein dem Publikum die dritte Broschüre „Wenn ein naher Mensch stirbt“ vorstellen. Die Broschüre, welche wiederum durch Charmian Wachter gestaltet wurde, thematisiert die Veränderungsprozesse während des Sterbens. Sie soll den An- und Zugehörigen von schwerkranken und sterbenden Menschen in einer Zeit der Krise helfen offene Fragen zum Sterbeprozess zu beantworten. Alle drei Broschüren werden aus der ganzen Schweiz nachgefragt.



Broschüre „ wenn ein naher Mensch stirbt „

Im Rahmen der Vernissage referierte Dr. Daniel Büche, MSc, ärztlicher Leiter Palliativzentrum KSSG über die Traurigkeit in der Palliativ Care. Im Referat zeigte er den interessierten Zuhörern auf, wie sich Trauer, Depression und Einsamkeit im Sterben unterscheiden und wie diese Menschen unterstützt werden können.

Koordinierte Sensibilisierungsarbeit

Mittels öffentlichen Veranstaltungen konnte am 27. Oktober 2014 an vier verschiedenen Standorten im Kanton GR auf die verschiedenen Themen im Bereich Palliative Care aufmerksam gemacht werden. Im Oberengadin wurde in Zusammenarbeit mit verschiedenen Netzwerkpartnern aufgezeigt, wie schwerkranke Menschen in der Region betreut werden können. Durch einen Filmausschnitt auf

das Thema sensibilisiert diskutierten in der Regio Viamala Fachpersonen und direkt betroffene Menschen über die Selbstbestimmung in der Krankheit und am Lebensende.



Podiumsdiskussion

Vortrag in Lenzerheide zur Patientenverfügung

Auf der Lenzerheide stand die Patientenverfügung im Mittelpunkt des Anlasses. Das Netzwerk Lenzerheide / Churwalden organisierte zusammen mit palliative gr eine Informationsveranstaltung über die neuen Bestimmungen des Kindes- und Erwachsenenschutzrecht und deren Auswirkungen auf die Patientenverfügung. Dr. T. Wieland, Stv. Chefarzt Medizin KSGR, Thomas Hess, Jurist und C. Beck, Rotes Kreuz GR zeigten die verschiedenen Aspekte beim Erstellen und der Umsetzung der Patientenverfügung auf.



Vortrag Lenzerheide

Neuer Internetauftritt

Der Vorstand hat beschlossen die Internetseite anzupassen und zu überarbeiten. Die Gestaltung wurde durch die Grafikerin Charmian Wachter begleitet, welche auch schon das Layout der Broschüren entwickelt hat. Auf der Homepage sind neu auch die verschiedenen Netzwerke und Organisationen, welche sich im Kanton Graubünden für Schwerkranken und sterbende Menschen einsetzen, aufgeführt. Neu gibt es auf der Internetseite auch eine Boutique, in welcher Produkte wie Broschüren, Tassen und Karten bestellt werden können.

Bildung:

Interdisziplinärer Lehrgang (Matthias Mettner , Organisationsethik und Palliative Care)

Im März 2014 hat der zweite interdisziplinäre Lehrgang Palliative Care im Kanton Graubünden mit 28 Teilnehmern aus verschiedenen Berufsgruppen begonnen. Der Lehrgang mit einem Abschluss eines B2 Levels vermittelt den Teilnehmenden neben den fachlichen Inhalten auch die Möglichkeit die Entwicklungen im Bereich Palliative Care in den verschiedenen Regionen kennenzulernen und sich auszutauschen. Im Herbst 2015 startet ein weiterer Kurs.

Einsatzleiterinnentreffen September 2014

Im September haben sich zum ersten Mal die Einsatzleiterinnen der verschiedenen Freiwilligengruppen des Kantons zu einem Gedankenaustausch getroffen. Welches sind die Herausforderungen in der Begleitung? Wie werden die Freiwilligen geschult? Diese und weitere Themen wurden diskutiert.

Koordination von Freiwilligen in Ilanz

Am 6. November trafen sich zum zweiten Mal circa 60 freiwillig Tätige aus dem ganzen Kanton im Haus der Begegnung in Ilanz zu einem Weiterbildungstag. In Zusammenarbeit mit Tecum und dem Haus der Begegnung wurden die Anwesenden über die Möglichkeiten der Symptomkontrolle und der palliativen Sedation informiert. Die Zusammenarbeit mit der Spitex war ein weiteres Thema, welches die Freiwilligen immer wieder herausfordert. Am Nachmittag wurde in Workshops die „erste Hilfe durch das Wort“ erarbeitet. Der Anlass wurde mit Liedern und kritischen Gedanken von Linard Bardill begleitet.

SBK Grundkurs

Der Verein organisierte und leitete den interprofessionellen Tag des SBK Grundkurses A2 in Chur. Dieser wurde von 12 Teilnehmer/innen besucht.

Weiterbildung Gemeindeseelsorge

An einer Nachmittagsveranstaltung in Thusis setzten sich 14 Pfarrer aus dem Kanton mit der Bedeutung der Palliative Care in der Seelsorge auseinander. Damit eine qualitativ hochstehende Begleitung in der Gemeindeseelsorge möglich ist, braucht es neben Fachwissen auch angepasste Strukturen (klären des Pikett Dienstes, Informationsfluss etc.) Der Auftrag, welcher M. Lorez-Meuli im Evangelischen Grossen Rat eingereicht hat, wurde durch den Kirchenrat aufgenommen. Die Kolloquien sind nun gefordert, ihre Projekte zur Einbindung der Gemeindeseelsorge zu konkretisieren.

Netzwerk und Projektarbeit:

ig palliative viamala

Aufgrund der Vorarbeiten der Projektgruppe Seelsorge Heinzenberg Domleschg Hinterrhein und des Vereins palliative gr konnte im Oktober 2013 eine ig palliative viamala gegründet werden. Diese führt jährlich eine Weiterbildung für das Fachpersonal in der Region durch und organisiert einen öffentlichen Anlass, welcher zumeist sehr gut besucht ist. Der Verein palliative gr ist im Ausschuss der ig vertreten.

Einführung eines Kantonalen Palliativen Brückendienstes

Am 1. Januar 2013 startete der Kantonale Palliative Brückendienst unter der Federführung des Gesundheitsamtes. Im Jahr 2014 wurden insgesamt 57 Personen betreut. Durch die interprofessionelle Betreuung konnten etliche Spitaleintritte verhindert werden. Die Pilotphase wird Ende 2015 in einen Regelbetrieb zu überführen sein. Palliative gr hat sein Interesse an der strategischen Leitung des Kantonalen Palliativen Brückendienstes angemeldet.

Inhouse Sensibilisierungsveranstaltung Alterszentrum Seneca Maienfeld

Die Leitung des Alterszentrum Seneca hat entschieden ihr gesamtes Personal mit dem Thema Palliative Care vertraut zu machen. Im 2014 hat die Leitung mit Unterstützung des Vereins etliche öffentliche Anlässe zum Thema Palliative Care organisiert.

Strategiepapier- begleiteter Suizid

In der Gesellschaft und in den Medien ist der begleitete Suizid vermehrt ein Thema, welches sehr kontrovers diskutiert wird. Wie verhält sich der Verein bei Anfragen zu diesem Thema? Werden Podiumsdiskussionen zusammen mit Sterbehilfeorganisationen durchgeführt? In einer geführten Diskussion durch den Ethikprofessor Christoph Arn haben sich die Vorstandsmitglieder intensiv mit den verschiedenen Aspekten auseinandergesetzt. Im Jahr 2015 wird ein Positionspapier erarbeitet.

Personelles

An der letzten GV wurde Annemarie Hänni als weiteres Vorstandsmitglied gewählt. Der Vorstand ist dankbar, wenn nach einem zahlreichen Wechsel eine personelle Konstanz einkehrt.



„Ich beschäftige mich nicht mit dem, was getan worden ist. Mich interessiert, was getan werden muss.“ Marie Curie

Wir danken den Vorstandsmitgliedern und den Netzwerkpartnern für Ihren Einsatz im Dienste von schwerkranken und sterbenden Menschen und freuen uns auf eine weitere konstruktive Zusammenarbeit.



Der Präsident
Dr. med. Thomas Wieland



Die Geschäftsführerin
Monika Lorez-Meuli